

Wisteriablossoms above golden scars

Von YoungMasterWei

Kapitel 3:

Er hatte sich zur Orchideen Halle geschlichen und der Anblick der dort steif sitzenden und meist gelangweilt aussehenden Studenten, brachte auch ihn in der Zeit zurück und wie es ihm damals nicht besser ergangen war.

Lan QiRen hatte sich kaum verändert, was womöglich an den Familiengen lag. Auch seiner monotonen Art Stoff zu lehren war dieser treu geblieben und es weckte den Schalk in Wei Yings Nacken etwas Abwechslung in das Ganze bringen zu wollen.

Er holte zwei Papiermännchen aus seinem Ärmel und ließ sie folglich ungesehen über den dunklen Holzboden schlittern, indem sie sich platt machten. Vor Lan QiRens Pult angekommen richteten sie sich auf und da dieser dahinter saß, blieben sie von dessen geradeaus gerichteten Blick gut verborgen.

Einzig diejenigen die davor saßen konnten sie ausmachen.

Es war Jin Ling der sich daraufhin nach ihm umblickte, hatte er wohl nicht vergessen wer der Herr dieser kleinen Kerle war.

Die Blicke der schläfrig wirkenden Jugend wurde merklich munterer, als er seine kleinen Papierfreunde nun zusammen tanzen oder wie zwei Akrobaten Kunststücke vorführen ließ. Dann verpasste er einem der Männchen mit einem Fingerzeig noch einen Bart, der dem von Lan QiRen glich und ließ es in einer albern Weise zu dessen Worten gestikulieren, dass es dem einen oder anderen ein verstecktes Feixen entlockte.

Zum Glück gab es keinen Lan Zhan in dieser Klasse, sonst wäre seine Spielerei schon längst aufgefliegen.

Das Donnern einer Hand auf eine Tischplatte war zu hören, als die Aufmerksamkeit sämtlicher Studenten in Gekicher und gedämpftes Prusten wechselte, auf das Lan QiRen erobst aufstand, um dieser Unart Einhalt zu gebieten.

Wei Ying war nicht schnell genug, um seine Männlein dazu zu bringen sich zu verstecken, als eines davon von Lan QiRen aufgesammelt wurde und er es missbilligend anstarrte.

Er war schon im Begriff es zerknüllen zu wollen, als das andere vor seinem Gesicht auftauchte und wie eine lästige Fliege davor her schwirrte. Genervt versuchte er es einzufangen, dass er ungewollt das andere losließ und diese nun zusammen um dessen Kopf kreisten.

Die Studenten brachen in offenes Lachen aus. Wei Ying beorderte seine kleinen Helfer zu sich zurück und versteckte sie wieder in seinem Ärmel. Lan QiRen war erst aus der Halle heraus, als er sich schon aus dem Staub machte, doch beim verärgerten Rufen seines Namens kurz anhielt, sich umwandte und wie es sich schickte diesem mit einer ZuoYi Geste begenete, die er mit einem spitzbübischen Lächeln verband.

„Lan QiRen. Welch ein Vergnügen sie wieder zu sehen.“, meinte er noch keck, was Lan QiRen energisch seine langen Ärmel nach hinten schlagen ließ. So wie er es immer tat, wenn ihm etwas missfiel.

„Wenn du nichts Nützliches beizutragen hast, halte dich gefälligst vom Unterricht fern!“, grollte dieser und begab sich mit einer würdevollen Drehung wieder zurück in die Halle.

Wei Ying gluckste amüsiert über diese Szene und schlenderte weiter, auf seiner Suche nach etwas Unterhaltung.

Lan Zhan würde ihn später sicherlich noch dafür ermahnen, aber das war es ihm durchaus wert gewesen.

Etwas später am Tag, war er dann tatsächlich mit vier der Jungs in Caiyin unterwegs, nachdem er um etwas Gesellschaft gebeten hatte. SiZhui hatte mit Freude zugestimmt, worauf auch Jin Ling sich mit einem Murren anschloss. Ihm war ebenso noch im Gedächtnis geblieben, das Lan JingYi und SiZhui eine Einheit waren.

Er war nie besonders gut mit Namen, aber ZiZhen war ihm durch seinen eher sensiblen Charakter noch vertraut und dieser schien auch recht angetan sich wieder einmal mit ihm unterhalten zu können, schwatzte dieser ausgelassen an seiner Seite, während sie durch die lebhaften Gassen von Caiyin liefen.

Es gab ihm auch die Möglichkeit seinen Neffen etwas eingehender zu studieren.

Jin Ling lief nicht auf gleicher Höhe wie sie, noch hatte er sich SiZhui und Lan JingYi angeschlossen.

Es machte Wei Ying etwas das Herz schwer, wirkte dieser als mache er sich selbst noch immer zum Außenseiter. Ob nun gewollt oder nicht.

Dabei waren gute Freunde etwas das jeder haben sollte.

Er mochte die wenigen die ihm geblieben waren nicht missen, hatte er ihnen mehr zu verdanken, als er je wieder gut machen konnte.

Jin Lings Gesicht verzog sich abrupt zu einem genervten Ausdruck, dem ein abschätziges Schnalzen folgte und sich die Hand, in welcher er sein Schwert trug, etwas mehr anspannte. Wei Ying folgte dessen Blick. Vor ihnen liefen immer noch SiZhui und Lan JingYi doch hatte dieser SiZhui nun einen Arm über die Schultern gelegt und etwas näher zu sich herangezogen, während er angeregt etwas erzählte, dass er mit der ein oder anderen Geste versuchte noch etwas mehr verdeutlichen zu wollen.

Na, hier war wohl jemand eifersüchtig?

„Jin Ling.“, rief er seinen Neffen zu, der ihn, wie zu erwarten, unfreundlich ansah aber dennoch innehielt.

Wei Ying schloss zu ihm auf und legte ihm nun einen Arm über die Schultern, bevor er sich näher zu ihm lehnte.

„Hat es dir unser SiZhui etwa angetan?“, flüsterte er so, dass es niemand weiter hören würde. Es folgte ein Ellenbogenstoß in Wei Yings Bauch und Jin Lings aufgebrachter Ausdruck, mit den dunkelroten Wangen.

„Unsinn!“, brachte dieser etwas zu energisch hervor und Wei Ying grinste wissend durch den Schmerz, den er noch immer spürte.

„Kein Grund sich verschämt zu zeigen. Du hast einen guten Geschmack.“, stichelte er mit einem Zwinkern und konnte einem weiteren Hieb gerade noch rechtzeitig ausweichen.

„Das Temperament deines Onkels.“, murrte Wei Ying, was Jin Ling seinen Kopf divenhaft von ihm abwenden ließ.

„Aber mal ehrlich, wenn du jemanden brauchst der dir einen Rat zu diesen Dingen geben kann, scheue dich nicht mich zu fragen.“ Er meinte es durchaus ernst damit. Immerhin war Jin Ling sein Neffe, wenn auch nicht Blutsverwandt.

Dieser schnaufte ungläubig.

„Was kann mir jemand wie du schon raten? Alles was du mir erzählen wirst, ist sicherlich nur perverses Zeug! Onkel hatte Recht, als er sagte, dass du schon immer eine frivole Person gewesen wärst. Ich frage mich wirklich wie HanGuang-Jun gerade jemanden wie dich so respektieren kann? Weiß er, dass du solch intime Details einfach so herumerzählst?“

Wei Ying hatte über Jin Lings erste drei Sätze noch ein Schmunzeln auf den Lippen, waren solche Worte nichts, was er nicht schon gehört hatte. Die letzte Bemerkung allerdings ließ ihn konfus die Augenbrauen zusammenziehen.

Was für intime Details?

Er und Lan Zhan standen sich zwar nahe, aber er würde nicht behaupten, dass es je eine Situation gegeben hatte, die sich mit intimeren Details ausgeschmückt habe.

Auch wenn er wahrlich nichts dagegen einzuwenden gehabt hätte.

Ein schmachzendes Seufzen rutschte ihm hervor, was Jin Ling ihn skeptisch ansehen ließ.

„Wenn du mit intim meinst das...“ Jin Ling war derart schnell ihm eine Hand auf den Mund zu drücken, dass ihn die Hast davon etwas nach hinten schob.

„Ich will nichts davon hören. Eine Story reicht! Hast du eine Ahnung wie lange es brauchen wird, bis ich ihn wieder ansehen kann ohne mich unmöglich peinlich berührt zu fühlen? Und ich bin mir sicher, dass ich nicht der einzige von uns bin.“, zischte Jin Ling und deutete wagt mit dem Kopf zu den anderen drei, die in etwas Abstand auf sie zu warten schienen.

Wei Ying blinzelte hilflos über diese Anschuldigung, mit der er einfach nichts anfangen konnte.

„Was für eine Story?“, hakte er überfordert nach, nachdem er Jin Lings Hand zurückgeschoben hatte.

Dessen Wangen wurden erneut rot und er senkte den Kopf, während er mit knirschenden Zähnen eine Antwort hervorbrachte.

„Die von heute, am Projektplatz.“ Wei Ying konnte noch immer nicht folgen. „Du meinst als ich sagte ich habe meinen Fessel Trick an Lan Zhan ausprobiert?“ Jin Ling knurrte missmutig als Bestätigung. „Was ist daran...“ Er ließ sich nun auch den Rest seiner Worte noch einmal durch den Sinn gehen und weitete seine Augen kurz darauf mit einem ungläubigen Auflachen.

„Habt, habt ihr angenommen ich redete von einer anzüglichen Sexpraktik? Ich und Lan Zhan?“ Erneut musste er auflachen, dass ihm schon die Tränen in den Augenwinkeln standen.

„Gott ihr jungen Leute.“ Er klopfte Jin Ling heiter auf die Schulter.

„Ihr solltet euch wirklich weniger schlüpfrige Heftchen ansehen und mehr lernen.“ Auch wenn dieser Verweis aus seinem Munde, mehr als scheinheilig klang.

Nun waren auch die anderen wieder zu ihnen aufgeschlossen, wohl weil sie sicher gehen wollten, dass er seinen Neffen nicht zu sehr aufstachelte und es noch zu einer Auseinandersetzung käme.

Wei Ying deutete mit dem Zeigefinger auf die kleine Gruppe, während er noch immer ein Lachen in seiner Stimme hatte.

„Lasst mich was klarstellen. Ich habe Lan Zhan nicht gefesselt, weil er mir zu wild im

Bett war.“ Auf diesen äußerst unerwarteten Hinweis, der nicht weniger schamlos war, als das was man glaubte erzählt bekommen zu haben, flutete ein gesunder Rotton nun auch die Gesichter der anderen drei, dass es Wei Ying nur noch mehr amüsierte.

„Ich hatte lediglich seinen Arm erwischt, um ihn zum Stehenbleiben zu bringen, weil wir schon den ganzen Tag auf den Beinen waren und ich schlicht und einfach müde vom Laufen.“

Es war daraufhin nichts weiter zu hören als ein Räuspern von Lan JingYi und ein „Oh.“ von ZiZhen, während man peinlich berührt zu Boden schaute.

„Wartet nur, bis ich Lan Zhan davon erzähle.“ Auf diese Aussicht hin, schnappten die Köpfe der jungen Männer synchron wieder nach oben.

„Auf keinen Fall!“, donnerte es ihm entgegen und er konnte nicht anders, als bei dem blanken Horror auf deren Gesichtern, erneut laut loszulachen.

Es war lange her, dass er sich so ausgelassen gefühlt hatte.

Er hatte die Jugend beschwichtigt nichts zu erzählen und sie schließlich zu einem Gasthaus dirigiert, da er vor lauter Lachen nun reichlich Hunger bekommen hatte.

Außerdem freute er sich auf eine Flasche von Gusus bestem Wein.

Jin Ling hatte seine Chance verpasst, den letzten Platz neben SiZhui zu ergattern, stand er einfach nur unentschlossen da, bis ZiZhen ihm diesen weggeschnappt hatte. Mit dem üblichen Missmut, der dessen Gesicht viel zu oft zierte, setzte er sich schließlich neben ihn.

Das Essen schmeckte noch genauso gut, wie er es in Erinnerung hatte und war zudem um Welten besser, als das lasche Zeug was man in der Wolkenschlucht vorgesetzt bekam. Allein der Gedanke daran ließ ihn sich leicht schütteln und er würzte sein Gericht noch einmal mit einem kräftigen Schuss Chili Öl nach.

Ungläubig schaute man ihm dabei zu, wie er genüsslich weiter aß.

„Wie kann man sowas noch essen? Allein vom Hinsehen bekomme ich ein Magengeschwür.“ Lan JingYi hatte wohl ausgesprochen, was die anderen Drei dachten, nickten diese zustimmend.

„Ihr Kinder seid einfach nur noch nicht soweit.“, ließ er sie großspurig wissen, was darin endete das sich vier Paar Essstäbchen jeweils einen Happen von seinem Gericht nahmen, dem folglich inniges Geräusch folgte und man sich hektisch die Trinkschalen mit Wasser an die Lippen setzte. Er war etwas zu spät, um Jin Ling davon abzubringen die falsche Schale zu greifen und konnte nur mit einem ahnenden Raunen verfolgen, was gleich passieren würde.

Wei Ying glaubte nicht, das dessen Gesicht noch mehr Farbe gewinnen könnte, worauf dieser den Alkohol in einem umsichtigen Reflex in seinen Ärmel spuckte, anstatt über den gesamten Tisch oder den Boden.

Ein angestrengtes Husten und Japsen waren darauf zu vernehmen.

Wei Ying war schon im Begriff ihm etwas Wasser reichen zu wollen, als SiZhui es ihm abnahm, indem er zu Jin Ling herumkam, diesem eine der Schalen entgegenhielt und dazu noch beruhigend über dessen Rücken strich.

Wei Ying grinste albern und las die Situation zu Jin Lings Gunsten, dass er etwas weiter um den Tisch herumrückte, sodass SiZhui nun direkt neben Jin Ling sitzen konnte und sich weiter diesem annahm.

Er prostete sich innerlich zufrieden zu.

Der Rest des Abends verlief weiterhin unterhaltsam und auch wenn Jin Ling es nicht zu offen zeigte, schien er mehr als zufrieden mit SiZhui an seiner Seite, lächelte er wesentlich öfter und unbefangener.

Irgendwie wären sie schon ein niedliches Paar. Nur konnte er nicht einfach davon ausgehen, dass es so einfach wäre. Selbst wenn er Jin Ling gutgemeinte Ratschläge zukommen ließe, hieß das nicht, dass er Erfolg damit haben würde, SiZhui für sich zu erobern.

Womöglich mochte dieser schon jemand anderen?

„A-Yuan.“, sprach er ihn mit einem leichten Grinsen an, das Jiang Cheng schon als unheilschwanend erkannt hätte, doch SiZhui war dafür einfach zu ahnungslos und lächelte schlicht unschuldig zurück.

„Was gibt es, Wei Qiánbèi?“ Wei Ying lehnte sich etwas über den Tisch, als wolle er ein Geheimnis teilen.

„Nun wo du in dem Alter bist, gibt es da schon jemand Besonderen...“ Über dieses eine Wort wippte er anspielend mit den Augenbrauen, „...in deinem Leben? Irgendwelche Verehrerinnen oder Verehrer? Ich bin mir sicher, deine Chancen sind bei beiden ungemein gut.“ Das dieser nun sichtlich verlegen wirkte kam nicht unerwartet, auch nicht der zurechtweisende Blick, den er von Jin Ling aus dem Augenwinkel einfangen konnte.

„Uhm..., ich hab noch nicht wirklich über so etwas nachgedacht. Ich möchte zuerst ein vollwertiges Mitglied des Lan Clan werden. Ich möchte HanGuang-Jun nicht enttäuschen.“ Wei Ying lehnte sich mit einen gelangweilten „Tsk“ wieder nach hinten. Dann deutete er mit seiner leeren Schale, die er von seinem letzten Schluck noch in der Hand hielt, auf SiZhui.

„Das, ist einfach nur fade. Nutze deine Jugend solange du sie noch hast. Sammle wenigstens ein paar Erfahrungen. Ich sag dir, Lan Zhan ist nicht das geeignetste

Vorbild, wenn es um solche Dinge geht. Ich bezweifle das er überhaupt weiß was Sex ist.“, moserte er, auch weil er wohl schon etwas zu viel Wein intus hatte.

Die Jungs sagten nichts dazu, schauten ihn jedoch so an, als gäbe es etwas das sie nicht nachvollziehen konnten.

Nuschelte er etwa beim Reden? So betrunken fühlte er sich noch gar nicht.

Es wurde schließlich Zeit, um zurück in die Wolkenschlucht zu kehren, hatte er den peniblen Schlafrhythmus der Lans fast schon vergessen gehabt, was ihm ein trotziges Murren entlockte.

Er würde den Teufel tun und sich ebenso daran halten. Der Abend war ja gerade mal angebrochen.

Also begleitete er die Truppe aus dem Lokal und verabschiedete sich von ihnen, hielt Jin Ling jedoch noch einmal mit einem Griff um dessen rechten Oberarm zurück.

„Wenn du es richtig anstellst, kannst du SiZhui vielleicht doch noch von dir überzeugen. Zumindest solange dir niemand zuvorkommt.“ Mit einem leichten Kopfzeig in Richtung SiZhuis, der anzeigen sollte, dass er sich in diesem Fall ranhalten müsse, unterstrich er seinen Rat.

Wei Ying hatte damit gerechnet, dass dieser ihm unter seinem Temperament abermals mitteilen würde, dass er sich nicht einmischen solle. Doch unerwarteter Weise, schaute Jin Ling etwas unsicher über seine Schulter, zu der sich zurückziehenden Gruppe und dann wieder zu ihm.

„Wie...wie hast du HanGuang-Jun von dir überzeugen können?“, hörte er diesen leise und verschämt fragen, doch war es nicht dessen unschuldige Allüren die ihn verdattert dreinschauen ließen, sondern die Frage an sich.

„Ich hab Lan Zhan nicht von mir überzeugen können.“ Diese Wahrheit laut auszusprechen, ließ sein Herz traurig seufzen und für ein, zwei Schläge schmerzlich gegen seinen Brustkorb treten.

Jin Ling schaute ihn daraufhin so an, als hätte er ihn veralbert.

„Ich dachte du wolltest mir helfen und nun machst du schon Witze!“, knurrte dieser folglich und nicht zum ersten Mal an diesem Tag, kam sich Wei Ying so vor, als fehlten ihm ein paar wichtige Informationen.

„Das ist kein Witz. Wir sind enge Freunde, oder etwas kitschiger, Gefährten fürs Leben. Da gibt und gab es nie eine Romanze.“ Er lachte über diese Möglichkeit, wenn auch nur nach außen hin. Sein Herz verpasste ihm ein paar weitere unglückliche Tritte.

„Lan Zhan hätte mich wohl zurück in die Schlucht geworfen, würde ich jemals versuchen ihm den Hof zu machen.“ Er schüttelte den Kopf mit einem Lächeln, dem er die Sehnsucht nicht gänzlich entziehen konnte.

„Wie könnte er an jemanden Interesse zeigen, der das gesamte Gegenteil von ihm und seinen Werten ist? Nicht zu vergessen, dass ich sicherlich sämtliche Regeln seines Clans wenigstens einmal schon gebrochen habe. Ich bin mehr der schwarze Fleck auf seiner Reputation. Wäre es nicht für seine Rechtschaffenheit und noblen Charakter, hätte er mich schon längst davongejagt.“ Eigentlich hatte er nicht vor gehabt seinem Neffen einen Teil seiner Zweifel so einfach vor die Füße zu werfen, doch machte der Alkohol, verbunden mit seinem Herzschmerz seine Zunge lockerer als er kontrollieren konnte.

„Onkel Chang hat Recht. Du bist ein Idiot!“ Auf diese Schellte setzte Wei Ying sein übliches Schmollen auf und verschränkte die Arme vor der Brust. Jiang Cheng schien ja so einiges über ihn erzählt zu haben, wo er zuvor nicht einmal erlaubt hatte, dass jemand seinen Namen auch nur in dessen Gegenwart dachte.

Er würde da wohl mal ein Wörtchen mit seinem Bruder reden müssen.

„So ist es. Und genau deswegen ist da auch nichts zwischen mir und Lan Zhan.“ Jin Ling sah so aus als würde er noch etwas dazu sagen wollen, schien es sich dann aber doch anders zu überlegen und schüttelte seinerseits den Kopf.

„Unfassbar.“, murmelte dieser dann nur, bevor er sich ebenso auf den Weg machte.

Etwas von seiner guten Laune beraubt, gönnte sich Wei Ying eine weitere Flasche Wein, und nahm sich noch zwei mit.

Er kam an einem Händler vorbei, der unter anderem auch Pipas anbot und er spontan einen Korb davon kaufte.

Lan Zhan würde sich bestimmt darüber freuen, auch wenn er immer so getan hatte als möge er sie nicht.

Zusammen mit einer Papiertüte voller Erdnüsse machte auch er sich auf den Rückweg.

Er verspürte den Impuls sich wie damals über die Mauer der Residenz zu stehlen. Irgendwie mit der seichten Hoffnung, dass Lan Zhan dort auf ihn warten würde.

Doch konnte er einzig enttäuscht seufzen, als er sich dort doch nur allein vorfand.

Er überlegte, ob er sich einfach hier hinsetzen sollte, um seinen Wein zu trinken, entschied sich aber dafür, dass das Dach der Jingshi genauso gut dafür wäre. So würde er auch gleich mitbekommen, wenn Lan Zhan wieder zurück wäre.

Er hatte den Korb mit den Früchten vor dessen Tür gestellt, bevor er es sich schließlich auf den dunklen Schindeln gemütlich machte und etwas sentimental in den Nachthimmel schaute. Es war noch nicht ganz Vollmond, aber auch so erinnerte ihn das kühle, blasse und reine Leuchten an die Person, welche er einfach nicht mehr aus seinen Gedanken bekam.

Hierher zurückzukommen, war wie ein Verstärker für all die sehnsüchtigen Emotionen, die er mit sich herumtrug und welche nun nur noch schwerer auf ihm zu hocken schienen, dass es ihn einen weiteren, großzügigen Schluck von seinem Wein nehmen ließ.

Wo sollte er hingehen, wenn es wieder Zeit für einen Abschied wäre?

Wie viele Jahre würde es dauern, über Lan Zhan hinweg zu kommen?

Würde er es überhaupt?

Wei Ying raunte erneut, die klamme Bergluft der Wolkenschlucht auf seiner, vom Wein, erhitzten Haut.

Im Vergleich zu dem, was er bisher in seinem Leben hatte durchstehen müssen, schienen diese Sorgen wie ein simples Jucken. Nur brachte auch das eifrigste Kratzen nichts.

Eher ließ es sein Herz nur noch mehr bluten.

Gott, er war wirklich ein Idiot, wenn es um Lan Zhan ging.

War es immer gewesen, dass er nicht einmal mitbekam, wann er mehr für ihn zu empfinden begonnen hatte.

Nicht erst seitdem er wieder zurückgekommen war. Das wusste er.

Er mochte sich nicht mehr an alles genau erinnern, bevor er von diesem Kliff in seinen Tod gefallen war, doch das Gefühl der Verbundenheit zu Lan Zhan hatte er nie vergessen.

Es hatte sich über ihre gemeinsame Suche nach dem Ursprung des rachsüchtigen Schwertgeistes nur mehr definiert.

Gefestigt.

Erneut setzte er den Wein an seine Lippen, nur um festzustellen, dass dieser schon leer war und er daraufhin die andere Flasche öffnete.

Er schloss seine Augen und wünschte, dass diese allumfassende Wärme, die er spürte, nicht vom Alkohol stammte, sondern von einer Umarmung der Person der sein Herz gehörte.